

Hersteller von BSH-Stangenware wollen GL 24c als Standard-Festigkeitsklasse etablieren

BSH in Deutschland in Kürze nur noch nach DIN EN 14080: 2013 lieferbar

Nachdem bereits im November 2015 die deutsche Anwendungsnorm DIN 20000-3: 2015 zur harmonisierten Produktnorm für Brettschichtholz (BSH) und Balkenschichtholz (BH) in die Musterliste der technischen Baubestimmungen aufgenommen wurde, werden BSH und BH auch in Deutschland in Kürze nur noch nach DIN EN 14080: 2013 lieferbar sein. Die bisherige deutsche BSH-Produktnorm DIN 1052: 2008 verliert damit an Gültigkeit. Die Studiengemeinschaft Holzleimbau geht davon aus, dass Hersteller von Brettschichtholz und Balkenschichtholz in Kürze ausschließlich nur noch nach DIN EN 14080:2013 produzieren und auch ihre Produkte den Kunden in Deutschland auf dieser Grundlage anbieten werden; die Anwendung der neuen Norm führt gleichzeitig auch zum CE-Zeichen. In allen übrigen europäischen Länder, mit Ausnahme der Schweiz, werden BSH und BH bereits seit Längerem schon auf Grundlage der europäischen Produktnorm angeboten.

Bei der Umsetzung der europäischen Norm auf dem deutschen Markt gibt es derzeit aber noch Diskussionen darüber, welche Festigkeitsklassen als Standard im Markt eingeführt werden sollen. Laut den Ausführungen des Merkblattes „Anwendbarkeit von Brettschichtholz und Balkenschichtholz nach DIN EN 14080: 2013“ der Studiengemeinschaft Holzleimbau, Wuppertal, sollten Kunden möglichst nur Brettschichtholz der Festigkeitsklassen GL 24h (h = homogen), GL 28c (c = kombiniert) und GL 30c bestellen. Diese Empfehlung, die unter anderem auch bereits vom Gesamtverband Deutscher Holzhandel (GD Holz), Berlin, in einem Rundschreiben vom 20. Januar an seine Mitglieder weitergegeben wurde, wird allerdings von Herstellern von BSH-Stangenware nicht geteilt und war auch Thema in Gesprächen auf der Messe Dach+Holz International, vergangene Woche in Stuttgart.

Hersteller argumentieren damit, dass bei der Herstellung von BSH nach GL 24h mit einer geringeren Lamellenausbeute sowie einer höheren Ausschussquote kalkuliert werden muss. Bisher wurden Lamellen für die BSH-Fertigung gemäß DIN 4074 bzw. gemäß EN 14080 sortiert. Der dabei anfallende, kleine Anteil an Lamellen in Festigkeitsklasse S7 bzw. C16 konnte bisher zur Produktion von Bauteilen mit kombiniertem Aufbau verwendet werden. Die Norm EN 14081 (Festigkeitsortierung von Bauschnitthölzern), die künftig für die Lamellensortierung herangezogen wird, stellt aber höhere Anforderungen. Nach Aussagen von Produzenten muss bei der Anwendung der EN 14801 mit einer geringeren Ausbeute von Lamellen mit der Festigkeitsklasse T14 gerechnet werden, die für die Fertigung von Bauteilen der Festigkeitsklasse GL 24h benötigt wird. Sofern GL 24h als BSH-Standardsortiment bestehen bleiben, erhöht sich nach Angaben von Produzenten der Lamellen-Ausschuss, was zu höheren Kosten und einer Anpassung der Gesamtkalkulation führen muss.

Aus dem nach DIN EN 14080: 2013 geforderten Lamellenaufbau ergibt sich aus Sicht von Stangenproduzenten ein weiteres Problem. Bisher musste bei kombiniert aufgebautem BSH nur das jeweils obere 1/6 des Bauteils mit Lamellen höherer Festigkeiten ausgeführt werden, gemäß der neuen Norm liegt dieser Wert nun bei 1/3. Damit können selbst bei Bauteilen mit kombiniertem Aufbau künftig weniger Mengen an Lamellen mit geringeren Festigkeiten verwendet werden, womit sich das Problem durch die Sortierkriterien gemäß EN 14081 noch verschärft.

In technischer Hinsicht bestehen dagegen keine großen Unterschiede zwischen GL 24c und 24h. Die beiden BSH-Qualitäten weisen identische Kennwerte bei den Festigkeitsparametern Biegung, Zug und Druck rechtwinklig sowie Schub als auch bei den Steifigkeitswerten E-Modul senkrecht zur Faser und Schubmodul auf; mit der Verwendung von GL 24c können damit nach Einschätzung von Produzenten rund 90 % der Einsatzzwecke von BSH-Stangenware abgedeckt werden. Nach Auffassung von Stangenproduzenten sollte daher die Klasse GL 24c als Standardsortiment bei den Kunden eingeführt und die übrigen Festigkeitsklassen aufgrund der höheren Produktionskosten mit entsprechenden Zuschlägen angeboten werden. Als kalkulatorische Größe zwischen GL 24c und GL 24h wird dabei ein Aufschlag in einer Größenordnung von rund 10 €/m³ genannt.

EN 14080:2013 wurde am 8. August 2014 im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Die in Deutschland zu beachtende, zugehörige Anwendungsnorm DIN 20000-3: 2015 wurde im Februar 2015 veröffentlicht und im Oktober 2015 in die Musterliste der technischen Baubestimmungen (MLTB) aufgenommen. Da die DIN EN 14080:2013 und DIN 20000-3: 2015 die neuesten Normen für Brettschichtholz und Balkenschichtholz sind, unterstellt die Studiengemeinschaft, dass sie die allgemein anerkannten Regeln der Technik beinhalten; mit der Aufnahmen in die MLTB gilt sogar eine gesetzliche Vermutung. Mit der Umsetzung der DIN EN 14080:2013 und DIN 20000-3: 2015 ist künftig auch kein Nachweis der Eignung der Herstellung tragender Holzbauteile („Leimgenehmigung“) mehr erforderlich.